



Quellen:

In der Regel: Daniel Studer (HG.), Kunst- und Kulturführer Kanton St. Gallen, Jan Thorbecke Verlag

Abweichend: OBI = Ortsbildinventar der entsprechenden Gemeinde, verschiedene Autoren.

Stand: April 2011

KGS 09656

Weesen

Die schon seit über einem Jahrzehnt geplante Zufahrtsstrasse zur Autobahn N3 wurde 1978 gebaut. Zuvor konnte im Bereich der Rosengärten, wo die ehemalige Stadt Weesen stand, eine Fläche von ca. 400 m² ausgegraben werden. Es fanden sich Reste von mindestens drei Häusern, die zu verschiedenen Zeiten nördlich einer West-Ost verlaufenden Gasse errichtet worden waren. Im Osten waren die Häuser an eine gestaffelte Mauer angebaut. Diese bildete die Grenze zum See.

Das älteste Gebäude, von dem nur die Süd-Ost-Ecke angeschnitten worden war, zeigte im Aufbau einen typisch romanischen Charakter. Es dürfte schon vor der Stadtgründung hier gestanden haben, d.h. vor 1300 errichtet worden sein. Wie Brandspuren in einer Baufuge zeigen, fiel dieses Gebäude schon vor dem Stadtbau einer Feuersbrunst zum Opfer, wurde aber auf denselben Fundamenten wiederaufgebaut und in die Stadt einbezogen.

Weesen wurde dann von den siegreichen Glarnern nach der Schlacht von Näfels 1388 zerstört und durfte an derselben Stelle nicht mehr aufgebaut werden.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz

Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56

www.kulturgueterschutz.ch

